

Bevölkerung und für das damit zusammenhängende Verschwinden des Kunstsinnes. Wiewohl es unzählige Familien gegeben hat, in denen dieses Gewerbe vererbt wurde, so fand sich doch beim Beginn der Regenerirung dieser Technik kein einziger Meister, welcher wirklich Vollkommenes und den ehemaligen Arbeiten Gleichwerthiges hätte schaffen können.

Die Teppichweberei als Gegenstand des Hausfleißes stand ehemals in Bosnien auf bedeutender Höhe. Der Teppich bildet bekanntlich das Haupteinrichtungstück der orientalischen Wohnung; auch in Bosnien ward daher die größte Sorgfalt auf die



Kunstgewerbliches Atelier der Regierung in Sarajevo.

Erzeugung dieses wichtigen Artikels verwendet. Der allgemeine wirtschaftliche Verfall hatte aber auch diesen Industriezweig nicht unberührt gelassen, und seit dem Beginn der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts waren gute Arbeiten eine Seltenheit. Das billigste Wollmaterial wurde verarbeitet, und Anilinfarben verdrängten die alten guten Farbstoffe.

Mit Stickereiarbeiten beschäftigte sich die ganze Frauenwelt Bosniens, sowohl der Harem des Reichen, als auch die Frauen der ärmlichen Bauernhütte. Doch auch diese Arbeiten, welche in der Blütezeit eine solche Vollkommenheit aufwiesen, daß sie mit den europäischen Stickereien jede Concurrenz aufnehmen konnten, waren in der Zeit des Verfalles heruntergekommen. Desgleichen hatte auch die Erzeugung feiner Bezorten (bosnische Leinwand) beinahe gänzlich aufgehört.